

DIE VHS-ERFOLGSFORMEL: BBE

Wie der Syrer Wael Karkanawi mit BBE seine Karriere meistert



„Deutschland hat mir die Chance gegeben mich weiterzuentwickeln“, sagt der 30-jährige Wael Karkanawi und strahlt dabei eine unbeschreibliche Begeisterung aus. Vor sechs Jahren kam der junge Syrer mit einem Studentenvisum nach Rheydt, in der Tasche hatte er bereits einen Abschluss aus Syrien. Was er nicht hatte, das waren Deutschkenntnisse. An der VHS in Rheydt belegt Wael Karkanawi Kurse für den Einstieg in die deutsche Sprache. Parallel dazu lernt er René Penke kennen. Penke zeichnet sich an der VHS verantwortlich für die Beratung zur beruflichen Entwicklung, kurz BBE. Die Volkshochschule Mönchengladbach fungiert nämlich als eine vom Land NRW akkreditierte Beratungsstelle zur beruflichen Entwicklung. Dabei ist es egal, ob das Erkennen und Entwickeln persönlicher Kompetenzen und Stärken im Vordergrund stehen oder die strategische Planung des Berufswegs, das Wiedereinsteigen in den Job nach einer Familienphase oder das neue Positionieren nach einer Elternzeit.

„Zehn Beratungsstunden standen mir mit René Penke zur Verfügung und aus heutiger Sicht bin ich dafür sehr dankbar“, erzählt Karkanawi in fließendem Deutsch. Sein guter C1-Abschluss in deutscher Sprache war unter anderem Voraussetzung für seine Einbürgerung in Deutschland. „Auch bei meinen Bewerbungen hat mir René Penke geholfen, was mir sowohl bei der RWTH Aachen hilfreich war, als auch bei der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte“, berichtet Wael Karkanawi. Dass er es bis hierhin geschafft habe, zu einem Unternehmen wie Deloitte mit über 300.000 Mitarbeitenden in über 150 Ländern, darauf sei er sehr stolz. Dort arbeitet der 30-jährige Syrer als Business Intelligence Entwickler und bereitet sich berufsbegleitend auf seinen Master-Abschluss vor.

„Daten sind das neue Öl“, bestätigt Wael Karkanawi und verweist auf die schier unglaublichen Möglichkeiten, die auf der Basis seiner Arbeit angegangen werden können. „Wir sammeln Daten und legen damit eine Entscheidungsgrundlage für die Zukunft“, fasst der Syrer seine Arbeit vereinfacht zusammen. Wenn Prozesse in einem Unternehmen beispielsweise nicht rund laufen, dann könne auf Grundlage seiner Datensammlungen gesehen werden, wo Handlungsbedarf ist, erklärt er weiter.

Sein Informatikstudium hat Karkanawi an der Kalamoon Universität in Syrien absolviert und dann an der RWTH Aachen fortgeführt. Verschiedene Praktika bei namhaften Institutionen runden das aussichtsreiche Profil des jungen Syrers ab: Bankhaus Lampe, Freshfields Bruckhaus Deringer, die Deutsche Apotheker- und Ärztekammer und letztlich dann Deloitte, wo aus einem Praktikum schließlich eine Festanstellung wurde. „Gerne würde ich natürlich nach meinem Master eine interessante Stelle in der Industrie antreten, lieber aber als Dozent an einer Universität arbeiten“, beschreibt Wael Karkanawi sein berufliches Engagement.

Seit bereits zwei Jahren lebt der Syrer in Aachen, davor vier Jahre in Rheydt. Mit viel Freude blickt er zurück, vor allem auf die Herzlichkeit und Unterstützung, die er erlebt hat. Was ihn jedoch in seinen bisher sechs Jahren in Deutschland immer umgetrieben hat, das war die Bürokratie. „Anträge stellen, dann wochenlang, manchmal Monate warten bis endlich der Bescheid im Briefkasten war“, das habe ihn doch sehr mitgenommen. Dank der Unterstützung durch die VHS und René Penke war dieser gesamte bürokratische Prozess sehr viel leichter, insbesondere wenn es um die Anerkennung von Abschlüssen ging oder letztlich um seine Einbürgerung. Auch der Prozess, wirklich überzeugende Bewerbungen zu erstellen und dabei auch Karkanawis Stärken herauszuarbeiten, das alles geht auf die Unterstützung der VHS zurück.

Einen weiteren Baustein für sein Leben in Deutschland setzt Wael Karkanawi jetzt auch im privaten Bereich mit seiner Hochzeit. Wie der Zufall es manchmal will, lernte Wael Karkanawi hier in Deutschland seine zukünftige Frau kennen, Zahnärztin von Beruf und gebürtig aus Aleppo, der Stadt im Nordwesten Syriens, aus der auch der 30-jährige Karkanawi stammt.